

Besuchsverbot im Pflegeheim: trotzdem in Kontakt bleiben

Die Pflegeheime im Landkreis Meißen haben seit dem 21. März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie aus Sicherheitsgründen ein Besuchsverbot ausgesprochen. Die gesetzlich verordnete Maßnahme schützt sowohl die Bewohner und Bewohnerinnen als auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Einrichtungen. Viele Pflegeheime gehen sogar soweit, die Angestellten in feste Schichten einzuteilen und ohne direkte Übergabe zu arbeiten, um im Falle einer notwendigen Quarantäne mit einem Teil der Belegschaft weiter arbeitsfähig zu sein.

Für Pflegebedürftige ist diese Situation ohne die gewohnten Angehörigenkontakte schwierig. Die Pflegekräfte versuchen trotz der hohen Arbeitsbelastung und des psychischen Drucks, den Alltag für die Bewohnenden möglichst abwechslungsreich und stressfrei zu gestalten. Doch der Kontakt zur Familie gehört für die meisten Menschen zu den wichtigsten Grundbedürfnissen.

Mit diesen Tipps können Angehörige mit dem pflegebedürftigen Menschen in Verbindung bleiben:

- o Rufen Sie regelmäßig an und versuchen Sie, auch über andere technische Möglichkeiten (Skype etc.) Kontakt zu halten. Stellen Sie dem Angehörigen ein internetfähiges Tablet zur Verfügung und bitten Sie die Pflegefachpersonen, Ihrem Angehörigen zu einem verabredeten Zeitpunkt dabei behilflich zu sein.
- o Schreiben Sie mal wieder eine Postkarte oder einen Brief. Wählen Sie Postkarten-Motive aus, die Ihrem Angehörigen etwas bedeuten.
- o Lassen Sie die (Ur-)Enkel schöne Bilder malen und kaufen Sie den passenden Rahmen dazu. Bitten Sie darum, das Bild an einer gut sichtbaren Stelle aufzuhängen oder aufzustellen.
- o Lassen Sie den Pflegenden Fotos von sich und den Familienangehörigen zukommen, damit sie diese Ihrem pflegebedürftigen Familienmitglied überbringen. Für Menschen mit Demenz ist es wichtig, dass die Fotos möglichst gut organisiert sind. Eine schnelle, gut funktionierende Variante sind kleinen Einsteck-Fotoalben aus dem Drogeriemarkt. Zusätzlich können die Namen der abgebildeten Personen aufgeschrieben werden.
- o Fotobücher mit alten und neuen Fotos sind ein ganz besonderes Geschenk. Nutzen Sie möglichst große Formate für Menschen mit Sehbehinderung.
- o Musik kann bei Menschen mit Demenz eine sehr positive Stimmung auslösen. Stellen Sie eine Playlist der Lieblingsmusikstücke Ihres Familienangehörigen zusammen. Sie können auch Tonnachrichten sprechen oder selbst Lieder aufnehmen. Diese schicken Sie zusammen mit den notwendigen Abspielgeräten ins Pflegeheim, so dass Ihre Angehörigen darüber Ihre Stimme hören und die Musik genießen können.
- o Gleiches geht auch mit Videobotschaften, die Sie und Ihre Familie oder Freunde aufnehmen können.

Die Pflegeheime dürfen in besonderen Situationen, z.B. wenn ein Mensch im Sterben liegt, auch Ausnahmen von diesem Besuchsverbot zu machen.

Derzeit sind im Infopunkt Demenz und Pflege in Radebeul nur telefonische Beratungen möglich. Ratsuchende sprechen dazu bitte Ihren Rückruf-Wunsch auf den Anrufbeantworter 0351-8397380. Sie erhalten zeitnah einen Termin für eine Telefonberatung.

Eva Helms

Familienzentrum Radebeul

Infopunkt Demenz und Pflege